

HEXENREDE 2016

So schön, schön war die Zeit ...

Herzlich willkomma, liebe Leut, ja heidanei, jetzt isch's soweit.

Es scheint's so, als hättet ihrs alle au vernomma, d'r letzte Gombige mit Schultes Kieni isch in onser Städle g'komma.

Vor lauter hudla, um euch heut rechtzeitig zu griaba, han I mir vorher a riesa Loch in meine Strümpf nei g'rissa.

Mei schea - endlich, der Tag im Jahr, wo's richtig kracht, wo jeder über d' Männer lacht. Ja heut deant mir Hexa wieder unsere Pflichta, dau müssat mir d' Schultes und dia ganze Mannsleit richta.

Dass mir Stotzinger Hexa wichtig send, weiß jede Frau und jedes Kend. Komma send heut viele, von nah und von fern, vor allem unsre Wernauer Freund - des sehat mir Hexa natürlich recht gern.

The same procedure like every year, but today the last time Gerhard, könntat mir heut nochmal saga, ons Hexa schlägt ed glei ebbes um, aber a bissle Wehmut liegt uns scho im Maga.

Als kloiner Haufa send mir damals ins Rathaus geeilt, der Sieg war schnell unser - und der Kieni hat g'heult. Seither stürmat mir des Rathaus, viele von euch warat ja immer dabei, mir hent zussamma g'fluchat und hent g'stöhnt über so allerlei.

So Leit, 1990 und 2016
Merkat euch des guad, denn zwischa deane zwoi Zahla liegat fei viele Jahr und au viele Quala.

Melodie:
So schön, schön war die Zeit ...

Gerhard, du hasch dir ja a besondres Jahr raus'gsucht, ausgerechnet zum Stadtjubiläum gibsch du dei Amt ab. Sogar a Chronik für's Stadt hasch no organisiert, aber guck na ----- H A L L O O O des hend mir Hexa ja scho laaang!

Jetzt schau mer a mal dau nei, was denn drin alles so verewigt sei.

Dau guck na und horch au zua, damals warsch fascht no a Bua.

1990 hat dei Karriere bei ons a'gfangt. Dau bisch zum ersta Mal mit ons Hexa mitganga, oh ... was statt dau unter Z ... wie ????? Zipfelmütz g'schriebe, sag bloß mit so ra oifacha Zipfelmütz hasch di damals auf' m Marktplatz rumtrieba.

Walli
Liiiiieber Gott!
Ja, so hat er ausg'seha, vor 26 Jahr.
Kaum zum glauba, und jetzt isch der Kerl immer no da!

Walburga
Tolle Thema hent mir emmer gefonda, was warsch net alles dau auf'm Waga doba - Ja hent mir g'lacht und dabei onsre Bäuchla g'hoba.

Als Indianer am Marterpfahl hasch müssa Deine Sündä abbitta, als Schualerbua hent mir Dir erst einmal Rechna beibringa müssa, als Gondoliere hasch ons „Oh sole mio, ich lieb euch Hexa“ g'songa, und als Nachtwächter bisch auch rom spronga. Als König von Stotzinga hent mir Dir Dein Traum austriebe, als Baby im Laufstall hasch dir bloß no d' Auga aus g'riebe. Nix war dir z'viel, ons hats immer sau mäßig g'freit.
Ja , ja ... So schön, schön war die Zeit ...

Walli
Was steht denn dau für a Truhe rum?
Gerhard, bisch neugierig, komm dann guga mir nei - was dau wohl ka drinna sei?

Dia hand mir aber scho lang nemme aufg'macht, da drinna isch' s ja richtig Nacht!
A Schloss? Was tut denn des da drin?
Des gibt ja überhaupt koin Sinn!

Walburga
Aber freilich, dau stats, ich kanns kaum noch lesa, Kieni's Traum vom oigana Schlooooss.
Mei Gerhard, des ging ja damals so richtig in' d Hooos.

Des war der Stadt oifach viel zu teuer.
Vielleicht probiersch's ja nochmal heuer.

Als Pensionär zeigsch du in Stotzinga dann Präsenz.
Und mir Hexa hättat endlich au a kloina Residenz.

Walli
Im Radiointerview 2001 dau hasch feierlich versprocha, den Braten hend mir aber glei g'rocha.
Sprüch' hasch g'macht, für dia Hexa sind mir dran an einem Raum, doch des isch für uns bis heut bloß a Traum!

Ihr Männer seid doch ohne Frage der Frauen allergrößte Plage!
Ganz anderst send halt dao mir Frau, mir send zäh ond stark - auf ons kam a baua.
Mir send zwar liab ond nett, sind zarte Gestalta, doch wenn's drauf a'kommt, stoppat mir alle Naturgewalta.

Was kommt denn da raus?

Walburga
Stein auf Stein, Stein auf Stein, des Legoland wird bald fertig sein.

Walli
Ja von wega:
dia Baustoiner vom Legoland standad jetzt in Günzburg denna, so mancha Steuererhöhung hättesch uns dau erspara könnä!
Ja was kommt denn dau no raus?

Lauter Euro

Dau köntasch ja heula, das alles plärra letztendlich koin Wert g'hett hat, des wisad doch schließlich alle in der Stadt.
A Pfennigfuchser bisch immer scho gewä, des ka i saga!
Wo immer du s' Geld her kriagt hasch, brauchat ihr ned erst fraga.

Müllgebühren, Grundsteuer, Abwassergebühren, Friedhofgebühren, Gewerbesteuer, Hallengebühren, Mitteilungsblatt, alles isch teurer worra.

Am moischda freit mi, des sag i frei raus, dass dir koi Hexasteuer ei'gfalla isch, des isch dir doch glatt naus.
Dafür kriagsch von uns Hexa jetzt an Applaus!

Walburga

Oh liebe Leit, was statt denn in der Chronik
no alles denna!!

Ich kanns kaum noch lesa.

Was hat er ned alles im Städtle verschwin-
da lassa, des duad ja auf koi Kuhhaut nauf-
passa.

A'gfanga bei der alte Mühle (wissat dr no?)
und dem Flurstück Nr. 149, des isch koi
Gerücht.

Oder des Lonido, des war des End von der
Geschicht.

Lonido zu teuer, man braucht es nicht!

Verschwunda ist auch der Bürgerpark, des
war gar ned schee, den Abbruchhaufa,
wenn d'r g'seha hasch, gell Kieni, des tat
richtig weh.

Walli

Oh, des muss ich auch noch bringa, dia rote
Blumenkübel hasch alle versteckt in der
Gass, in der kloina, findsch dia ned schea,
des könnt ma grad moina!

Den Bachlauf dr'zua, der dra vorbei springa
tuat, so mancha Radfahrer und au Fuß-
gänger bringt der in Wuat.

Höllisch aufbassa muasch beim Bachbett
überquera, so manchen Sturz konnt ma
grad no verwehra.

Oh, oh, oh ... Dau stats auch gschriebe.

A besondra Glanzleistung war dia Planung
beim Schulhaus-Umbau!

So mancher wurde ned so richtig draus
schlau.

Koi Klo ins Schulhaus einzubaua, an dem
Vorwurf hasch noch a Weile rum zum kaua.

Walli

Und dau drüba, guckad euch den Klotz bloß
a, ned mal mer dia scheana Stadtmauer ma
seha kaa.

Verlora isch vom Marktplatz der Charme,
der ganze.

Auf deane 43.648 Pflasterstoi de mir alle
heut tanze.

Aber oins gibt's no, des müssad mir heut
noch mal saga, weil, des liegt uns no immer
im Maga.

Jeder kriagt im Städtle a Straß mit seim
Nama, für uns Hex isch des ja beinah a
Drama.

Dr' Goethe, dr' Schiller und Heinrich Heine,
dr' Friedrich, dr' Wilhelm, bloß mir hend
keine!

Unvergessa hättesch uns Hexa macha
g'könnt.

Doch du und dei Gmoindrat hand uns des
Hexagäble oifach ed gönnt.

Walburga

Aber glaubat mir - gell ihr liebe Stotzinger
- und des isch koi Scherz, mir alle traget
des Hexagäble weiter da drin in unsram
Herz.

Dia Stotzinger werdet weiterhin Hexen-
gäble saga.

Oh mei und no in 1000 Jahr wird des Wegle
dau diba unsren Nama draga

Oh ja, des müssat mir au no saga.

Unser Gerhard, kaum zum bändiga bisch
am Anfang gwea.

Mir hattet es manchmal mit Dir scho ganz
schwer, endlich wär's soweit, dass uns
faschd frisch aus der Hand.

Walli

Jetztt haut er ab und zieht womöglich über
Land.

Walburga

Mir Hexa hand heut wieder dei Amt über-
nomma, Stotzinger mit eure Sorga könnt
ihr zu uns jetzt komma.

Mir reglat alles - auch ohne Wahla - mit
Bürokratie schnell und sicher mit viel
Humor und Fantasie.

Walli

Da isch ja no was drin in unserer Truhe.

Des hol i no raus und dann isch Ruhe.

Jessas, des isch ja dia alte Hexenordnung
von damals, Kieni woisch no!

Melodie:

So schön, schön war die Zeit ...

Walburga

Kieni kannst du dich noch erinnern?

Walli

§ 1

Bis Aschermittwoch haben die Hexen das
Sagen in unserer Stadt.

Oder

§ 5

Beim Antreffen einer Hexe ist diese ehren-
voll mit Knicks zu begrüßen und sich nach
ihrem Wohlbefinden zu erkundigen

besonders schee isch

§ 6

Der amtsenthobene Schultes hat sich per-
sönlich um das Wohlergehen seiner Hexen
zu sorgen. Er hat dazu stets einen Ruck-
sack mit Getränken auf seinem Rücken zu
tragen.

Walburga

Lass guad sei, des han i ja scho längschd
ans Rathaus g' hängt.

Da kanns jeder lesa und prüfa ob's stimmt.
Apropos Getränk ...

Mir hats heut Nacht träumt von einem
Jubiläumsbier.

Walli

Du, des isch koi Traum, dia Fläschla send
wirklich hier:

650 Jahr, des kann'sch net glauba.

Walburga

Ja heidanei, des Datum isch etamal
abg'laufa.

Walli

Du, dau send a Haufa no dinna, dia verkauf
mir heut, da hana hat's doch a Haufa Leit
(Fläschla aufmacha)

Auf's Leba - eba - sag i doch - Proost!

Walburga

Oh Kieni!

Dei Frau wird sich freua, wenn sie im
Frühling saga kaa:

Hurra, i hab jetzt an Pensionär als Ma.

Walli

Ach was ! Dia sagt bestimmt:

Lieber Gott, was soll i dahoim mit dem bloß
doa?

Des stell i mir am beschda erst gar net vor!

Walburga

Warum? Mei!!! Endlich frei von alle Lasta -
wirklich cool, und nächst Jahr sitzt er
nemme auf deam Stuhl.

Di wird ma schon ganz schea vermissa,
ond d' Nachfolger wird sich bestimmt
anstrenga müssa.

Wir wünschen Glück, Gesundheit, Freud
ond Ruah.

Wir wünschet Spaß, Zeit ond Geld ond
alles Gute auf d'r Welt.

Mir Hexa sagat, mei, war die Zeit doch
schea, Kieni! Machs guad und auf ein
Wiederseha!

 Tanzhexa aufgats!!!